

sagen, chirurgische Operation zur Heilung der alten deutschen Erbkrankheiten notwendig war. Sobald sie sich Bahn brach, war auch der Stoll vergessen, und wir konnten schon im Jahre 1870 uns überzeugen, daß das Gefühl der nationalen Einheit durch das Andenken dieses Bürgerkrieges nicht gestört war, und daß wir alle als ein einzig Volk von Brüdern den Angriffen des Auslandes entgegentreten konnten. Das schwebte mir als „Völkerfrühling“ vor,<sup>1)</sup> daß wir darauf die alten deutschen Grenzländer wiedergewannen, die nationale Einheit des Reiches begründeten, einen deutschen Reichstag um uns versammelt sahen, den deutschen Kaiser wieder erstehen sahen, das alles schwebte mir als Völkerfrühling vor, nicht die heutige Kolonialpolitik, die bloß eine Episode bildet im Rückgange, den wir seitdem gemacht haben. Dieser Völkerfrühling hielt nur wenige Jahre nach den großen Siegen vor. Ich weiß nicht, ob der Milliardenseggen schon ersüßend auf ihn gewirkt hat. Aber das kam, was ich unter dem Begriff „Loki“ verstand. Der alte deutsche Erbfeind des Parteihaders, der in dynastischen und konfessionellen, in Stammesverschiedenheiten und in Fraktionskämpfen seine Nahrung findet, der übertrug sich auf unser öffentliches Leben, auf unsre Parlamente, und wir sind angekommen in einem Zustand unsers öffentlichen Lebens, wo die Regierungen zwar treu zusammenhalten, im Deutschen Reichstage aber der Hort der Einheit, den ich darin gesucht und gehofft hatte, nicht zu finden ist; sondern der Parteigeist überwuchert uns. Und der Parteigeist, wenn der mit seiner Lokistimme den Urwähler Hödur,<sup>2)</sup> der die Tragweite der Dinge nicht beurteilen kann, verleitet, daß er das eigne Vaterland erschlage, der ist es, den ich anklage vor Gott und der Geschichte, wenn das ganze herrliche Werk unsrer Nation von 1866 und 1870 wieder in Verfall gerät, durch die Feder hier verdorben wird, nachdem es durch das Schwert geschaffen wurde.

1) Fürst Bismarck geht erklärend auf eine Äußerung ein, die er früher über den „Völkerfrühling“ getan hatte, und die von einem Reichstagsabgeordneten erwähnt worden war.

2) Der blinde Hödur, der in der germanischen Sage nach Lokis teuflischem Rat einen Bruder, den Lichtgott Balder, mit dem Mistelzweig tötet.

d) Aus Bismarcks Reichstagsrede  
vom 28. Januar 1887: die Verfassung.<sup>1)</sup>

... Ich halte es für unbedingt notwendig, daß die Monarchie temperiert werde durch die Freiheit der Presse, durch die Notwendigkeit und Unentbehrlichkeit der Zustimmung zu jeder Änderung des gesetzlichen status quo, das heißt also, daß die gesetzgebende Gewalt geteilt werde,